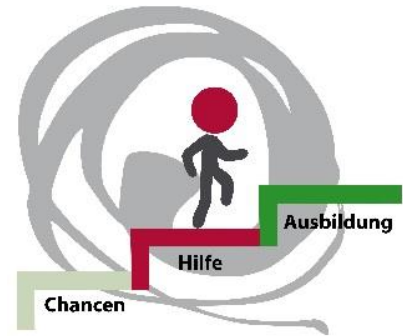


## Zuarbeit Kreisblatt KoBa Harz

### Das Team der Ausbildungsvermittlung der KoBa Harz – eine Erfolgsgeschichte Teil 1

Der Trend der letzten Jahre setzt sich fort: immer mehr Betriebe im Landkreis Harz finden aufgrund von Nachwuchsmangel keine geeigneten Kandidaten für ihre Ausbildungsstellen. Mitunter bekommen sie keine einzige Bewerbung.

Im Bereich Bürgergeld/SGB II ist es sogar noch komplizierter: in den letzten Jahren hat dort die Anzahl der Jugendlichen mit multiplen Problemlagen stark zugenommen. Können junge Menschen auf dem Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt nicht Fuß fassen, ist der Grund oft tiefer liegend. Zu nennen sind etwa familiäre Konflikte, eine abgebrochene Schullaufbahn, Beeinträchtigung des Sozialverhaltens etc. Viele Jugendliche benötigen einen sehr langen Zeitraum, um nach der Beendigung der Schule den Weg in eine Ausbildung zu finden bzw. diese auch dann erfolgreich zu beenden. Um dem damit einhergehenden erhöhten Unterstützungsbedarf dieser jungen Menschen verstärkt Rechnung zu tragen, hatte die KoBa Harz Anfang 2019 das Team der Ausbildungsplatzvermittlung ins Leben gerufen.



„Ziel soll es sein, durch die enge Arbeit am und mit dem Kunden diesen intensiv bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu unterstützen und mögliche Hemmnisse auf dem Weg zur Ausbildung abzubauen. Im Ergebnis soll der Anteil der Jugendlichen, die über keinen Berufsabschluss verfügen, nachhaltig reduziert werden. Zudem müssen junge Erwachsene, denen es in den letzten Jahren aus verschiedensten Gründen nicht gelungen ist, eine Ausbildung zu finden bzw. erfolgreich zu beenden, neu motiviert und unterstützt werden. Denn langfristig führt der Weg in eine dauerhafte Integration am Arbeitsmarkt nur über eine abgeschlossene Berufsausbildung“, erklärt Anita Denecke, Fachbereichsleiterin Aktive Leistungen der KoBa Harz. „Dafür gibt es in jeder Regionalstelle zwei Ansprechpartner aus dem Team Ausbildungsvermittlung. Diese unterstützen die jungen Menschen allumfassend durch geeignete Angebote und Maßnahmen aber auch durch kommunale Leistungen wie die Schuldnerberatung, Suchtberatung und psychosoziale Betreuung. Ziel dieser Arbeit ist es, die jungen Menschen durch individuelle Hilfs- und Unterstützungsangebote für den Ausbildungsmarkt fit zu machen und auszustatten. Zusätzlich beraten und unterstützen die Mitarbeiter des Teams ABV jeden freiwilligen Teilnehmer zur Vorbereitung und nach Aufnahme der Ausbildung, mindestens während der ersten sechs Monate mit dem Ziel, sein Leistungsvermögen zu steigern, das Ausbildungsverhältnis zu stabilisieren und ihn dauerhaft in den Arbeitsmarkt einzugliedern.“

**Insbesondere für diese jungen Menschen sind integrierende Betreuungsmaßnahmen der Jobcenter sehr wichtig. Ein Beispiel aus der heutigen Praxis des Teams der Ausbildungsvermittlung (ABV) der KoBa Harz – Regionalstelle Quedlinburg:**

„Wir erinnern uns an eine junge Frau aus einem kleinen Ort nahe Quedlinburg, die damals zusammen mit ihrer Mutter und ihrer kleinen Schwester in einer Wohnung lebte. Als wir sie kennen lernten, war sie so schüchtern und zurückhaltend, dass wir kaum ein Wort aus ihr herausbrachten“, erzählt Kerstin Blacha, Teammitglied der ABV aus der Regionalstelle Quedlinburg. Und so brauchte es auch einige intensive Gespräche im ganzheitlichen Ansatz, bedeutet auch gemeinsam mit der Mutter, um diese junge Frau von der Teilnahme an einer Maßnahme zu überzeugen, aber am Ende besuchte sie dann regelmäßig eine niederschwellige Maßnahme bei der Oskar-Kämmer-Schule. „Nach anfänglichen Schwierigkeiten, Vertrauen zu anderen zu fassen, gelang dies nach einigen Monaten aber doch und die Kundin vertraute sich einer der Sozialpädagoginnen an und fing an, an sich zu arbeiten. Während der gesamten Zeit wurde sie von uns unterstützend begleitet und es gelang letztendlich die junge Frau, nach dieser für sie so wichtigen Orientierungsphase, in eine Ausbildung zu integrieren. Mittlerweile ist sie im 2. Lehrjahr und glücklich“, so Blacha weiter.

„Wir haben den Vorteil bei der KoBa Harz, dass wir als ehemalige langjährige Fallmanager Integration nach den Eltern nun mittlerweile die Kinder aus den Bedarfsgemeinschaften betreuen, so dass uns die meisten familiären Gegebenheiten bekannt sind“, ergänzt Kristina Imhof, ein weiteres Teammitglied der ABV. „Trotzdem ist auch die Arbeit mit entkoppelten Kindern eine große Herausforderung, wenn es darum geht, bei ihnen einen Ausbildungswunsch zu wecken. Dabei werden bekannte und vorhandene Netzwerke z.B. das Jugendamt genutzt und eingebunden, um die Ziele der Jugendlichen real werden zu lassen. Wir streben somit immer auch eine erweiterte kundenbezogene Netzwerkarbeit z.B. mit Trägern zur Unterstützung und Begleitung aller Beteiligten an, um noch mehr Jugendlichen einen Schul- und Berufsabschluss zu ermöglichen.“

#### **Das Team „Ausbildungsvermittlung“ der KoBa Harz:**

##### **Regionalstelle Halberstadt, Schwanebecker Str. 14**

Susanne Fischer  
Telefon: 0 39 43 / 58 3491

Anja Jürgens  
Telefon: 0 39 43 / 58 3412

##### **Regionalstelle Quedlinburg, Heiligegeiststraße 7**

**NEU: Kerstin Blacha**  
0 39 43 / 58 3662

**NEU: Kristina Imhof**  
0 39 43 / 58 3687

##### **Regionalstelle Wernigerode Kurtsstraße 13**

Marie-Chantal Mona  
0 39 43 / 58 3264

Nicole Beier  
0 39 43 / 58 3359

#### **Pressekontakt KoBa Harz:**

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: [presse@koba-jobcenter-harz.de](mailto:presse@koba-jobcenter-harz.de)